

Bericht des 1. Vorsitzenden

Wie in den vergangenen Jahren kann ich zur Jahreshauptversammlung auch in diesem Jahr ein zufriedenes Fazit der Vorjahressaison ziehen. Für die meisten Vermieter, für die Gewerbetreibenden, für den Heimat- und Verkehrsverein und für Werdum allgemein wird es als gutes und vielleicht das bisher erfolgreichste Jahr in Erinnerung bleiben. Wieder haben viele Gäste den Weg nach Werdum gefunden und fast alle sind auch wieder sehr zufrieden nach Hause gefahren. Unser gutes und abwechslungsreiches Angebot und ein freundliches Umfeld sorgten auch im letzten Jahr für ein positives Bild unseres kleinen Luftkurortes.

So registrierten wir im Jahr 2019 insgesamt 137.338 Übernachtungen (+1320) und 20.704 Gäste (+2) woraus sich ergibt, dass die durchschnittliche Verweildauer leicht stieg und zwar auf rund 6,7 Tage. Wichtiger als Nächte zu zählen ist aber die Wertschöpfung, zumal es große Ungenauigkeiten in den jeweiligen statistischen Zahlen gibt. Wie die Zahlen im Kassenbericht zeigen sind unsere Einnahmen mit rund 15.000 € um rund 4% gestiegen. Auch die Gästebeitragseinnahme ist erneut höher als im Vorjahr. Die zur Verfügung stehende Bettenzahl ist bei ca. 1.480 in etwa gleichgeblieben.

Wir liegen damit in etwa im allgemeinen Trend hier an der Nordseeküste, die im Übrigen mit über 8 Millionen statistisch registrierten Übernachtungen auch 2019 das Top-Urlaubsziel in Niedersachsen war.

Einige weitere Zahlen mit statistischem Wert. Im Durchschnitt gesehen war jedes Bett an gut 93,25 Tagen belegt. Die Mitgliederzahl des HVV ist mit 204 nahezu konstant.

Also summa summarum ein sehr erfolgreiches Jahr. Auch ein erster Ausblick erlaubt eine optimistische Vorhersage für 2020. Dazu gehört insbesondere, dass im vergangenen Jahr die Bestätigung kam, dass Werdum auch die nächsten 10 Jahre „Luftkurort“ bleibt. Das war ein wichtiger Meilenstein für Werdum und ist für die nächsten Jahre die Basis für die weitere Entwicklung unseres Dorfes. Zudem hat das Lufthygienische Gutachten bestätigt, dass wir das große Glück haben in einer Region mit einer „sehr guten Luftqualität“ zu leben.

Endlich ist sogar der Anschluss ans schnelle Breitbandnetz nun auch erfolgt. Zudem haben wir Glück gehabt und einen Gutschein der Europäischen Union gewonnen. Für 15.000 € können wir fast unseren ganzen Ort mit einem frei zugänglichen W-LAN-Netz überdecken und damit der immer mehr zunehmenden Smartphone-Generation eine entsprechende „Grundversorgung“ bieten.

Wir halten dieses hohe Niveau nun schon einige Jahre; aber wie heißt es so schön: „Stillstand ist Rückschritt“. In der Hauptsaison haben wir unser Potential weitgehend ausgeschöpft, wenn weitere Steigerungen angestrebt werden, müssen wir vor allem die Vor- und Nachsaison attraktiver gestalten. Das versuchen wir seit einigen Jahren aber wir dürfen da auch nicht nachlassen und müssen unsere Angebote immer weiterentwickeln und auch weiter verbessern. Dabei müssen wir vor allem unsere vielen Stammgäste im Blick haben und ihnen nach Möglichkeit jedes Jahr etwas Neues und Besseres zu entdecken geben. Werdum muss immer wieder zeigen, dass es nicht gesättigt ist und all seinen Gästen ein guter Gastgeber sein möchte. Die Erwartungshaltung unserer Gäste ist im Übrigen auch genauso - man fordert von uns immer mehr Professionalität. Bestes Beispiel: schneller

Internetanschluss mit W-LAN.

Wir bewerben unseren Luftkurort weiterhin in unserem Hauptquellgebiet bis hin zum Ruhrgebiet. Regional preisen wir in erster Linie den Haustierpark an, um Urlauber als Tagesgäste auf unsere „Grüne Oase“ aufmerksam zu machen. Ein Alleinstellungsmerkmal Werdums ist das Thema „Kneipp“. Wir haben es in den letzten Jahren auch dank der Unterstützung des Kneippvereins Esens und Umgebung deutlich stärker in den Vordergrund geschoben. Das wurde mit einem breiteren Veranstaltungsprogramm rund um die Kneipp`sche Lehre mit dem abschließenden Kneipptag am sichtbarsten. Wir möchten das auch gerne noch stärker ausbauen. Auch 2020 sind wieder verschiedene Aktionen dazu bereits fest vereinbart. Für uns ist das Thema wichtig; nur wir in Werdum können hier an der Nordseeküste mit der Kneiphalle und verschiedenen weiteren Einrichtungen spezielle Kneippurlauber anlocken. Dieses Alleinstellungsmerkmal sollten wir noch intensiver nutzen. Gerade außerhalb der Hauptsaison bietet sich das Thema geradezu an. Ich kann deshalb nur an alle Vermieter appellieren hier noch besser mitzuspielen. Es wäre schön, wenn noch mehr z.B. beim medienwirksamen Wettbewerb „längstes Armbad Ostfrieslands“ mit dabei sind. Es dauert nur wenige Minuten und tut auch nicht weh. Die Gastronomie hat mit speziellen Kneippgerichten den Ball aufgenommen und uns prima unterstützt.

Auch medial sind wir gut dabei. Wir sind auf Facebook und auf vielen anderen Plattformen vertreten, wir haben das WERDUMER-BLATT und unsere Internetseiten www.werdum.de und www.haustierpark-werdum.de werden stark frequentiert. Auch im Anzeiger für Harlingerland wird immer häufig und ausführlich aus und von Werdum berichtet. Aber auch hier gilt „von nichts kommt nichts“ – wir betreiben mit einigem Aufwand eine ziemlich gute Pressearbeit. Neu gedreht wurde auch unser kleiner Filmspot. Der Film ist auf unserer ebenfalls neuen Internetseite zu sehen.

Zusammenfassend kann ich aber wieder nur betonen, dass wir als HVV bei allen unseren Bemühungen, nur für beste Rahmenbedingungen sorgen können. Alle anderen Beteiligten, Vermieter und Gewerbetreibende, unsere Leistungsträger, sind aufgefordert sich verstärkt mit einzubringen. Zudem ist bei der Vermarktung des eigenen Betriebes jeder aber erst mal selbst zuständig. Der HVV unterstützt auf Wunsch immer wieder gerne, aber wir können nicht alles alleine schaffen.

Tourist-Information

Die Tourist-Information ist der wichtigste Anlaufpunkt für unsere Gäste und auch für die Vermieter. Sie ist Dreh- und Angelpunkt des Tourismus in Werdum. In den letzten Jahren ist sie zudem auch vermehrt Einrichtung für viele andere Serviceleistungen geworden. Sie ist Paketannahmestelle und verkauft Tickets für vielerlei Veranstaltungen. Mit dem neuen „Werdum-Gutschein“ ist sie auch die Ausgabestelle für ein attraktives Geschenk mit der Wertschöpfung im Dorf. Auch sorgen wir neuerdings für den Weihnachtsbaumschmuck; die Weihnachtsbaumkugeln haben sich jedenfalls gut verkauft. Seit November letzten Jahres sind wir auch was die EDV-Ausstattung anbelangt, auf neuem Stand. Mit schnellem Breitbandanschluss und neuer Hardware entfallen jetzt u.a. die ewigen Wartezeiten beim Seitenaufbau.

Im letzten Jahr haben wir erstmals seit Jahren einen größeren Personalwechsel gehabt. Marianne Faß ist in Rente gegangen und Kathrin Rewerts macht eine „Babypause“. Mit Karen Walterscheid und mit Katy Sandmann haben wir aber tatkräftige Unterstützung erhalten. Wir haben weiterhin eine „Top Mannschaft“ mit großer Kompetenz am Start. Sie trägt sehr zum äußerst positiven Erscheinungsbild Werdums bei. Die Damen sind mit großem Einsatz mit dabei. Dafür allen meinen ausdrücklichen Dank.

Haustierpark

Der Haustierpark konnte auch 2019 wieder Rekordzahlen vermelden. Eine weitere Steigerung der Besucherzahlen konnte registriert werden. Über **153.000** Besucher konnten verzeichnet werden. Das sind nochmal rund **11.000** mehr als im Vorjahr., Der Haustierpark ist das Top- Produkt, das Werdum zu bieten hat, und ist für Gäste von Nah und Fern ein überaus beliebtes Ausflugsziel. Viele lernen Werdum erst über den Haustierpark kennen. Mit der seit langem gewünschten Sanitäreinrichtung sind wir zudem noch Besucherfreundlicher geworden. Die weitere Entwicklung des Parks ist deshalb von großer Bedeutung. Nach dem Bau des Sanitärgebäudes haben jetzt umfangreiche Arbeiten an den in die Jahre gekommenen Schutzhütten höchste Priorität. Mit den Bienenkästen von Jürgen Saathoff und dem von Gudrun Messner in Stand gehaltenen Kräutergarten haben wir für die Besucher weitere sehr interessante und viel beachtete weiteren Anlaufpunkt anzubieten. Die eigentlichen Stars im Park sind aber weiterhin unsere Tiere. Wir sind kein x-beliebiger Streichelzoo, sondern wir sind mit unserer Ausrichtung, seltene und vom Aussterben bedrohte Tierrassen zu präsentieren, schon besonders. Wir sind damit einer von wenigen Arche-Parks in Deutschland. Weitere Prädikate wie „KinderFerienLand“ und „Reisen für alle“ attestieren dem Haustierpark, dass er besonders kinderfreundlich und auch offiziell als barrierefrei anerkannt ist. Wir arbeiten intensiv daran, dass der Park für unsere Besucher einladend und gepflegt aussieht und für positive Erlebnisse sorgt. Darum kümmert sich unsere neue engagierte Mannschaft (Karl-Heinz Michels-Lübben, Stefanie Runge, F. Klugmann, H. Olbertz, Detlev Reupert, die FÖJ'ler diesen Jahres Nele Sindern und Maja Becklönne und auch Familie Vollenbruch). Dafür ein besonderer Dank auch an die ausgeschiedene Peggy Posner, die in der Tierpflege neue Maßstäbe gesetzt hat.

Dank auch an den „Freundeskreis Haustierpark“, der regelmäßig unterstützt. Ohne ihre Mitwirkung wäre vieles nicht möglich. Unter dem Motto „Jeder, das was er kann und so viel er möchte“ überfordern wir keinen. Wir werden alle jedes Jahr ein Jahr älter und deshalb freuen wir uns über jeden weiteren auch jüngeren Freiwilligen, der mit unterstützen möchte.

Die Bedeutung des Haustierpark erkennt man schon daran, dass er in keiner Werbeschrift und keinem Internetauftritt von Werdum fehlt, um ihn aber so erhalten zu können, brauchen wir einfach Hilfe, die möglichst kein Geld kostet. Zudem hilft es uns auch sehr, wenn Personen oder Firmen uns mit kleinen und großen Spenden oder Patenschaften bei unserer Arbeit unterstützen. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei mittlerweile über 150 Paten, Spendern und Sponsoren des Haustierparks bedanken.

Gästebetreuung / -unterhaltung

Der Veranstaltungsreigen lief 2019 wieder in fast gewohnter Manier ab. Neben dem Sommerfest an der Mühle sowie dem Schmiede- und Haustierparkfest

feierte der Heimat- und Verkehrsverein erneut ein Herbst- und Winterfest im Haustierpark. Alle unsere Veranstaltungen waren gut besucht. Auch die übrigen Vereine der Dorfgemeinschaft gestalten das Jahresprogramm aktiv mit und haben einen großen Anteil an der Zufriedenheit unserer Gäste. Ohne die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft wäre das Angebot sicher ärmer. Beispielhaft ist hier der „Rasende Kalle“ des Bürgervereins, die Oldtimertruppe und das Gästeboßeln des KBV's genannt. Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Ein enormer Aktivposten ist auch die Familie Post mit ihren Aktivitäten um die Mühle und Backhuus. Auch dafür meinen Dank.

Sehr gut besucht waren auch unsere „kleineren“ Dauerveranstaltungen. Bingo-Abende gehen immer und die Musikveranstaltungen im Haustierpark haben sich fest etabliert, Streichelstunden, Rallyes und Fütterungen im Haustierpark, Kreativstunden, Gästebegrüßungen und Schauschmieden wurden allesamt gut angenommen. Seit 2 Jahren erhielt unser Schmied Diedrich Dieker Unterstützung durch Marcus MacGowan. Jetzt ist Didi in „Rente“ gegangen. Wir haben ihn Ende Dezember kurz nach seinem 80. Geburtstag gebührend verabschiedet und Marcus MacGowan schwingt nun alleine den Hammer am Amboss. Unsere Museumsschmiede war fast täglich geöffnet und die Besucher haben das honoriert. Allen Durchführenden unseres Veranstaltungsprogramms dafür ein herzliches Dankeschön. Zur Durchführung all unserer Veranstaltungen brauchen wir aber immer Mithilfe. Wir sind ja ein Verein und deshalb möchte ich, wie jedes Jahr, an alle Mitglieder appellieren sich mit einzubringen und mit uns als guter Gastgeber für unsere Gäste aufzutreten; das hat uns in Werdum hier immer stark gemacht.

Qualität

Ziel des Heimat- und Verkehrsvereins ist immer da, wo er das kann, seine Leistungen und seinen Service zu verbessern. So arbeiten wir weiter an einer qualitativen Verbesserung, wir sensibilisieren unser Personal in der Tourist-Information und im Haustierpark weiter intensiv für das Thema Serviceleistung mit der Erarbeitung des Prädikats „Q“ für Service-Qualität. Wir stellen fest, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Auch wenn sich im Moment fast überall Zufriedenheit breit gemacht hat, darf sich aber keiner darauf verlassen, dass es immer so bleibt. Deshalb auch der Appell an alle anderen Leistungsträger, Vermieter wie Gewerbetreibende, weiter an der Qualifizierung ihres Angebots zu arbeiten und das Personal entsprechend zu schulen. Dazu gehört auch die Klassifizierung von Wohnungen und Zimmern. Ich kann nur alle ermuntern sich daran zu beteiligen. Gäste wollen immer mehr vor der Buchung über eine Unterkunft wissen. Dazu wird recherchiert und objektive Bewertungen erlangen einen immer höheren Stellenwert. Schöne Bilder im Internet reichen allein schon lange nicht mehr. Bewertungsportale gewinnen merklich an Bedeutung. Im Hintergrund, ohne dass es ein Vermieter merkt, werden Informationen ob positiv oder negativ mittlerweile permanent verbreitet. Umso wichtiger wird eine neutrale Betrachtungs- und Darstellungsmöglichkeit. Die Klassifizierung über den DTV sorgt dabei für Transparenz und garantiert Qualität. Wir halten deshalb die Klassifizierung von Wohnungen und Zimmer für überaus wichtig. Der Heimat- und Verkehrsverein unterstützt das seit Jahren mit einem Zuschuss von 25 € pro Einheit. Wir fördern damit alle die, die sich mit uns im Interesse einer Qualitätsverbesserung bemühen.

Zusammenarbeit

Wir sind im Vergleich mit unseren Partnern direkt an der Küste eher klein. Insofern haben wir es schwerer unsere Gäste, die ja überwiegend einen „Nordseeurlaub“ erleben wollen, zufrieden zu stellen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns hier vor Ort einig sind und an einem Strang ziehen. Und das tun wir. Die Dorfgemeinschaft hatte ich schon angesprochen aber mindestens genauso wichtig ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Ein Aushängeschild Werdums ist das saubere und gepflegte Ortsbild. Aber das kommt nicht von alleine, sondern bedeutet viel Einsatz und kostet auch. Es ist sehr wichtig, dass die Gemeinde mit dem Bauhof hier einen klaren Schwerpunkt setzt. Dafür herzlichen Dank den sehr engagierten Bauhofmitarbeitern und natürlich an Bürgermeister René Weiler-Rodenbäck und den ganzen Gemeinderat. Sie stehen zu dieser Positionierung unseres Ortes und unterstützen uns damit sehr in unseren Bemühungen.

Auch mit den Partnerorten der „Nordseeküste“ arbeiten wir konstruktiv zusammen. Die enge Zusammenarbeit zahlt sich, glaube ich, für alle aus. Im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit steht dabei die Nordsee-ServiceCard. Die gemeinsame Gästekarte von mittlerweile Butjadingen bis Greetsiel ist ein absolutes Erfolgsmodell. Von einer guten Zusammenarbeit mit der „Nordseeküste“ haben wir in Werdum seit 2004 sehr profitiert; allein der Flyer der NSC, auch mit den Angeboten Werdums, wird gut fast 300.000 Mal an der gesamten Küste verteilt. Die Zusammenarbeit bringt uns mehr Besucher und den Urlaubern in Werdum attraktive Vorteile an der ganzen Küste. Unsere Gäste honorieren das auch. Derzeit läuft die Zusammenarbeit leider nicht ganz reibungslos, es gibt unterschiedliche Auffassungen über die weitergehende Zusammenarbeit. Eine Reduzierung auf die engsten Partner im Landkreis Wittmund findet derzeit statt.

In dem Kreis arbeiten wir prima besonders mit unserem engsten Partner, dem Kurverein Neuharlingersiel zusammen. Wir pflegen seit vielen Jahren ein gutes, faires und völlig unverkrampftes Verhältnis, basierend auf ein sehr vertrauensvolles Klima mit allen Beteiligten. Wir werden das gemeinsam fortsetzen und weiterentwickeln. Auch mit den beiden anderen größeren Partnern im Landkreis Wittmund, Carolinensiel und Bengersiel, verstehen wir uns gut und wir werden die enge Zusammenarbeit in diesem Jahr noch weiter intensivieren.

Was ist noch zu berichten

Das Werdumer-Blatt hat sich mit seiner großen Leserschaft längst als ein wichtiges Werbemedium etabliert und auch ein (fast) vollständiges Archiv der letzten 12 Jahre. Für viele Werdumer, auch ehemalige, und natürlich für viele Urlauber, ist das Werdumer-Blatt zu einer festen Lektüre geworden. Mittlerweile sind wir bei über acht Millionen Zugriffen. Im letzten Monat der „alten“ Seite verzeichneten wir mit über 120.000 Zugriffen eine neue Rekordmarke. Insbesondere Stammgäste werden über das BLATT an Werdum gebunden und wissen manchmal besser über das Leben in unserem Dorf Bescheid als so mancher Einheimische.

Zum Schluss noch einige weitere Dankesworte.

Ich möchte mich zuerst einmal ganz herzlich bei allen meinen Vorstandskollegen bedanken, wir haben uns insgesamt 10 mal zu Sitzungen getroffen. Es war ein relativ unspektakuläres Jahr. Uns beschäftigten noch mal die Nacharbeiten der Baumaßnahme im Haustierpark und die Erörterung der Strategie- und Strukturdiskussion innerhalb der Region.

Dank sage ich aber auch der neuen Mannschaft im Haustierpark und auch dem Team der Tourist-Information, die Damen identifizieren sich sehr mit ihrer Aufgabe und ich konnte mich auch 2019 voll auf sie verlassen. Dank auch an alle Vereinsmitglieder und Vermieter, die bei Veranstaltungen, sei es durch aktive Mitarbeit oder durch Spenden von Kuchen, im Freundeskreis Haustierpark oder auch sonst die Arbeit des Vorstandes aktiv mit unterstützt haben und natürlich an die Vereine der Dorfgemeinschaft und an die Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Ausdrücklich möchte ich heute nicht vergessen auch der Werdumer Gastronomie zu danken. Trotz teilweise schwieriger Umstände haben sich die Betriebe sehr um unsere Gäste gekümmert und besonders freut mich, dass es durch Absprachen erneut gelungen ist unseren Gästen fast ganzjährig ein für Werdum ansprechendes Angebot zu machen.